

we Eminenz!

Da nun das schöne
Fest des 600. Vertrags meines Mannes
vorüber ist, kommt es mir erst recht
zum Bewußtsein, wie diese Stunde
Glanz und Erhabenheit durch Ihre
Gegenwart in reichstem Maß erhalten
hat. Ich gedenke auch, der lieben,
insigen Worte, die Sie uns gewidmet
haben und mein Herz erfüllt sich darüber
mit dankbarer Freude. Sie haben uns, unsere
Kindern und allen Anwesenden eine
außerordentliche, in schwerer Zeit wohlthuende
und erhebende Freude bereitet.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich wieder-
holen, daß unser Sohn mit seiner lieben
Töchterin ^{und dem ~~großen Knaben~~} in einem reizenden, kleinen
Haus leben und oft und oft wird Ihr Name

Maria Theresia
in Dankbarkeit ~~erwähnt~~ ^{gedenkt}, als der-
jeniger der aus die Bundeshilfe noch
im letzten Augenblick errungen hat.

Für all dies Liebe und Gütige
danke ich Ihnen heute nochmals
aus warmem Herzen.

Ihrer Eminenz
hochachtungsvoll ergebene



Maria Theresia

Ihrer Eminenz
Dr. Friedrich Gustav Piffel
Fürst-Erzbischof

in
Wien

Rotenturmstrasse